

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brelzig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brelzig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung Druck und Verlag von M. Schurig, Brelzig.

Nr. 70.

Sonnabend den 2. September 1905.

15. Jahrgang.

### Vertilches und Sächliches.

**Brelzig.** Vom 1. Oktober ab wird an Brelzig eine Botenpost zur Beförderung von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen 4<sup>00</sup> Nachm. von Brelzig nach Großröhrsdorf und, im Anschluß an den Zug 5<sup>44</sup> Nachm. in Großröhrsdorf, 5<sup>20</sup> Nachm. von Großröhrsdorf nach Brelzig eingerichtet. Nach Ankunft der Botenpost in Brelzig findet 6<sup>00</sup> Nachm. eine weitere Ortsbriefbestellung statt.

— Sezen die Fleischnot. Folgenden Aufsatz an alle Fleischermeister im Deutschen Reich erläßt in der „Allgemeinen Fleischereizeitung“ aus Anlaß der Vieh- und Fleischsteuerung der Vorstand des Vereins der Fleischermeister Berlin Ost: „Die ungeheure Notlage, in der sich gegenwärtig das Fleischergewerbe überall in Deutschland infolge der jetzt schon seit längerer Zeit anhaltenden außerordentlichen Vieh- und Fleischsteuerung befindet, macht es notwendig, auf Maßnahmen zu sinnen, um eine Besserung unserer schwierigen Lage herbeizuführen. Wir richten deshalb an alle Kollegen im Reich hierdurch das Ersuchen, Anfang September in Berlin zu einer Beratung über die zu ergreifenden Schritte zusammenzutreten. Durch eine Massensendung von Tausenden von Meistern soll an zuständiger Stelle zum Ausdruck gebracht werden, daß unweigerlich der Ruin unzähliger Fleischereibetriebe in kurzer Zeit eintreten muß, wenn nicht rasch Hilfe geschaffen wird. Alle Innungen und Vereine, die zu der geplanten Rundgebung Delegierte entsenden, sowie einzelne Meister, die an derselben teilnehmen wollen, werden gebeten, rasch ihre Anmeldung an unseren Vorsitzenden, Fleischermeister Paul Rossab, Berlin NO., Weberstraße 60, zu bewirken. Die Angabe von Zeit und Ort der stattfindenden Versammlung, sowie alle weiteren Mitteilungen erfolgen durch die „Allgemeine Fleischereizeitung“.“

**Großröhrsdorf.** Das diesjährige Erntedankfest wird am kommenden Sonntag in unserer Gemeinde gefeiert. Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat August in 31 Posten 3253 Mark 19 Pfg. eingezahlt und 2 neue Bücher ausgestellt, dagegen erfolgten 8 Rückzahlungen mit 2522 Mark 19 Pfg., 2 Bücher wurden abgetan.

**Koernitz.** 31. Aug. (R. Z.) Die Kunde von einem furchtbaren Verbrechen, welchem 6 Menschenleben zum Opfer gefallen sind, durchdringt heute in den frühen Morgenstunden unsere Stadt, deren Bewohner sich vorher durch Feuerzeichen aufgeschreckt worden war. Gegen 1/5 Uhr hatten Nachbarbewohner des Hausgrundstücks Nr. 13 in der sonst so ruhigen Straßestraße, welches von dessen Besitzer dem 36jährigen Glasmacher Wilhelm Linke nebst seiner 32jährigen Ehefrau, vier Kindern (Knaben) im Alter von 4, 7, 10 und 11 Jahren und seiner Schwiegermutter, der 65-jährigen Frau Rahne, bewohnt war, den Ausbruch eines Brandes in demselben bemerkt, den auch alsbald der Tärmer signalisierte. Den in das Haus Eindringenden bot sich ein gräßlicher Anblick dar. In der von dichtem Rauch gefüllten, nach dem Ofen liegenden Schlafkammer im Parterre lagen die Schwiegermutter und die vier Kinder Linke's mit zertrümmerten Schädeln blutüberströmt tot in den Betten, während die Ehefrau desselben zwischen den Betten ebenfalls ermordet auf dem Boden gefunden wurde. Die Leichen,

welche sämtlich Spuren des unmenschlichen Verbrechens trugen, wurden sofort aus dem Hause getragen, während das sich weiterverbreitende Feuer von der inzwischen erschienenen freiwilligen und Pflichtfeuerwehr bekämpft wurde. Es gelang, den größten Teil des Mobiliars zu retten und auch den Brand auf seinen Herd zu beschränken, dessen Weitergreifen auch für die Nachbargebäude eine Gefahr bildete. Durch das Feuer, welches in dem an das Wohnhaus angrenzenden Schuppen entbrannt war, der bis auf die Umfassungsmauern vernichtet ist, ist ein Teil des Dachstuhles zerstört, auch sonst das Gebäude in Mitleidenschaft gezogen worden. Allem Anschein nach ist sowohl in dem Schuppen wie in dem Parterreschlafzimmer, wie die in letzterem angebrannten Betten zeigen, Feuer angelegt worden, um die Spuren der Tat zu verwischen. Der Besitzer selbst hatte eine Schlafkammer im ersten Stock inne, wo er von der Straße aus durch Ruhe auf das Feuer aufmerksam gemacht worden war. Er wußte über das furchtbare Ereignis nichts anzugeben. Von der Polizei wurde später die blutbesteckte Hofe L.'s unter dessen Bettel entdeckt. Nachdem die ersten Feststellungen behördlicher- und gerichtsarztlicherseits erfolgt waren, wurden die Leichen mittels Leichenwagens nach der Halle der St. Justische überführt. Der von der Familie allein übriggebliebene Vater, auf den sich der Verdacht der Täterschaft lenkt, wurde nach eingehendem Verhör durch den Amtsanwalt in gerichtliche Sicherheit gebracht. Der Bewohnerschaft hat sich ob dieser schändlichen Tat eine große Aufregung bemächtigt und während des ganzen Tages war der Schauplatz des Verbrechens vom Publikum umdrängt. Natürlich kursierten bald die mannigfachen Gerüchte über die Schreckensstat, welchen wir jedoch vor dem Ergebnisse der Untersuchungen nicht Raum geben können. Wie allseitig versichert wird, führte Linke, welcher am Abend vorher ausgegangen war und erst zu früher Stunde wieder heimgekehrt sein soll, ein glückliches Familienleben. Er war bei den hiesigen Glashüttenwerken seit Jahren beschäftigt und gilt als solider, arbeitsamer Mann. Heute Vormittag mit dem 11 Uhr-Zuge traf Herr Oberstaatsanwalt Martini aus Dauen hier ein, worauf alsbald am Tatorte die staatsanwaltschaftlichen Erhebungen im Beisein der hiesigen amtlichen Vertreter Assessor Georgi und Referendar Späthe begannen. Zugewogen waren weiter u. a. die Herren Bürgermeister Dr. Feig, Obergendarm Krauß, sowie Polizei- und Feuerwehrgarne. Von den Räumen des Linke'schen Hauses wurden photographische Aufnahmen gemacht. Nach Besichtigung der Leichen begannen 1/2 Uhr im königlichen Amtsgericht die Zeugenvernehmungen usw. — Neuerer Meldung zufolge hat Linke die Tat eingestanden. Er ist bei seiner am Mittwoch abend erfolgten Nachhausekunft mit seiner Frau in Streit geraten und hat dann die entsetzliche Tat begangen.

**Dresden.** Von der Kriminalpolizei wurde der wiederholt mit Zuchthaus bestrafte 36 Jahre alte Kaufmann und Drogist Paul Arbeiter festgenommen, weil er sich verschiedenen Frauenpersonen gegenüber als „Dr. Arbeiter“ bezeichnet, sie körperlich untersucht und ihnen selbst zubereitete Medikamente gegen sofortige Bezahlung verabreicht hat. Weiter ist er, seinen früheren Gewohnheiten getreu, wieder als Heiratschwindler aufgetreten. —

Am Sonntag haben sich zwei Personen, und zwar in Mitten eine 71 Jahre alte Kinderwärtlerin, und in der Nähe der Carolabrücke ein wohnungsloser Arbeiter in der Elbe zu ertränken versucht. Beide fanden Aufnahme im Stadtkranken- und Siechenhause.

**Dresden, 30. Aug.** Das Albertsfest am Sonntag im königl. Großen Garten ergab einen Reingewinn von 37 000 Mark.

— Infolge des Zerfalls der Deutschen Reformpartei mit der „Deutschen Wacht“ wird im Verlage des Schriftstellers Herrn O. Zimmermann demnächst eine mit „Deutsche Reform“ betitelte Wochenschrift erscheinen, die bei E. Meyer, Dresden, Seidenranger Straße, gedruckt werden soll. Die Zeitschrift wird gleichzeitig als Parteiorgan gelten.

**Großenhain.** Der Unteroffizier Blümke, der befanntlich bei einem Nachfelddienst von einem Husaren versehentlich durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt wurde, ist seinen Verletzungen nunmehr erlegen.

**Großenhain.** In schwerer Sorge und Kummer ist die Familie des Majors v. Arnim vom hiesigen Husaren-Regiment „König Albert“ Nr. 18 versetzt worden. Einer seiner wertvollen Hunde ist tollwütig geworden und hat das dreijährige Töchterchen und den Diener des Majors ziemlich schwer durch Bisse verletzt. Außerdem hat er noch andere Personen aus dem v. Arnim'schen Haushalt gebissen. Die gesamte Familie ist sofort mit allen Verletzten nach Berlin in das dortige Pasteur-Institut zur Impfung gereist.

— Tod durch Pferdehieb. Als dieser Tage der Fleischermeister Große aus Cosselbaude mit seinem Gespann beim Stellmacher Uhlmann in Cosselbaude bei Wildruff hielt, schob das Pferd in einem unbewachten Augenblicke den Wagen zurück und kam an einen Schuppen, in dessen Eingang das einhalbjährige Mädchen des Herrn Uhlmann im Wagen lag. Das Pferd packte das Kind mit den Zähnen und verletzte es durch diesen Hieb so schwer an der Hüfte, daß das bedauernswerte Kind nach zweitägigem, schwerem Leiden am Wandharrkrampf verstarb. Den Pferdebesitzer soll kein Verschulden treffen.

— Am Sonntag wurde in Schönheide durch die Sendamerie der von der Staatsanwaltschaft Jwidau wegen Wilddieberei schriftlich verfolgte Handarbeiter Schädlich in seiner Wohnung verhaftet. Derselbe steht schon längst im Verdachte, die Wilddieberei in Gemeinschaft mit anderen Personen gewerbmäßig zu betreiben. Er wurde im Brotschrank versteckt aufgefunden.

— Die „Eheirung“, welche am 8. August in Hof mit dem Selbstmord des Hauptbeteiligten, des Reisenden Fromm aus Mannheim, endete, hat auch für die ungetreue Ehefrau des Expedienten Böhme in Plauen i. B. ein schlimmes Nachspiel gehabt. Sie war, im Krankenhaus zu Hof von den schweren Verletzungen, die ihr Fromm durch Revolverschläge beigebracht, wieder hergestellt, nach Plauen zurückgeführt, hat aber bei ihrem Gatten keine Aufnahme gefunden. Jetzt ist die Pflichtvergeßene von dort abgereist, um sich zu Verwandten zu begeben.

— Die gerichtliche Sektion, die auf dem Friedhofe zu Adorf an der Leiche des am Sonnabend abend in der Nähe von Betten grün bei Adorf ermordeten und beraubten Poliers Giovanni Ceconi vorgenommen worden ist, hat ergeben, daß Ceconi an Verblutung gestorben ist, und zwar infolge eines

Schnittes, den der Mörder seinem Opfer am Hals beigebracht hatte. Die Uhr Ceconis lag auf der Straße in einer Blutlache, der Körper 30 Schritte davon entfernt. Bis jetzt ist noch kein Verdächtiger verhaftet worden; die Erörterungen werden mit allem Eifer fortgesetzt.

— In der Nacht zum Dienstag sind auch die beiden Kumpane des Wenzel Breker aus Rachel i. B., der in Leipzig-Volkmarzdorf die Frau Rothnick in räuberischer Absicht überfiel, verhaftet worden. Es sind dies der Kaufburische Kurt Albin Ferdinand Schulz, geboren in Leipzig, 16 Jahre alt, und der Metaldreher Bruno Max Schlichting, geboren in Anger-Crottendorf, 18 Jahre alt. Die drei Täter haben sich schon seit mehreren Tagen mit dem Gedanken getragen, sich auf alle Fälle Geld zu verschaffen.

**Kirchennachrichten von Brelzig.** Sonntag 11. nach Trin.: 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. 1/9 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Kirchliche Unterredung. Kirchliche Nachrichten 1.—31. August.

**Getauft:** Linda Gertrud, Tochter des Postboten Otto Clemens Nigsche. — Rudolf Richard, S. des Zimmermanns Ernst Bruno Müller. — Hellmut Walter, S. des Zigarrenarbeiters Friedrich Reinhard Edmund Nigsche. — Martha Helene, T. des Rutschers Arthur Oskar Gebauer. — Georg Wilhelm, S. des Fabrikarbeiters Georg Max Haufe. — Rosa Gertrud, T. des Färbers Alwin Ewald Ehl. — Adolf Franz, S. des Werkführers Gottfried Adolf Philipp. — Karl Alfred, S. des Färbers Emil Alwin Kaufsch. — Paul Erich, S. des Zimmermanns Otto Georg Paul Heinrich. — Alwin Walter, S. des Fabrikarbeiters Ferdinand Alwin Peggold. — Willy Walter, S. des Färbers Edwin Paul Kaufsch. — Georg Walter, S. des Zigarrenarbeiters Johann Ernst Haufe.

**Getraut:** Georg Albert Horn, Kaufmann, und Frieda Anna Große. — Alwin Kurt Werner, Kaufmann, und Elisabeth Helene Boden.

**Beerdigt:** Johanna Eleonora verw. Mittag geb. Winter, 78 J. 1 M. 12 T. alt. — Linda Gertrud, T. des Postboten Otto Clemens Nigsche 1 M. 12 T. alt. — Paul Max, S. des Maurers Emil Otto Lehmann, 3 M. 3 T. alt. — Hermann Robert Seifert, Fabrikbesitzer, 60 J. 8 M. 18 T. alt.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.** An Geburten wurden eingetragen: Georg Albert, S. des Fabrikarb. Moritz Emil Teich 29. — Paul Hellmut, S. des Färbereiarb. Paul Max Joseph Neugebauer 171.

Das Aufgebot haben beantragt: Karl Paul Rosenkranz, Bandweber 134 und Frieda Anna Seifert 134 c — Max Martin Philipp, Fabrikarb. 125 g und Anna Linda Winter 125 h. — Emil Martin Körner, Gutbesitzer 295 und Minna Ernestine Boden 49.

Als gestorben wurden eingetragen: Caroline Wilhelmine Denny geb. Berthold, Wirtshofsterin, Witwe 187 o, 85 J. 10 M. 15 T. alt. — Hermann Martin, S. des Fabrikarb. Gustav Hermann Haufe 155, 1 M. 20 T. alt. — Seta Johanna, T. des Tischlers Hermann Martin Schreier 184 p, 4 M. 23 T. alt. — Auguste Marie Schuster geb. Zischang, Ehefrau des Handelsmanns Friedrich August Alwin Schuster 319 c, 37 J. 4 M. 8 T. alt.

Reparaturen, Vernischen und Emailieren